Lysimachia thyrsiflora L. Obersee bei Althäusern.

Anagallis arvensis L. var. carnea Schrk. Zofingen, Kapf ob Muri, Bözberg.

A. arvensis × coerulea. Sehr üppig, Blätter und Blüten zahlreicher, bis zu 7! Blüten gross, rot, am Grunde mit grossem, blauem Fleck; Früchte meist fehlschlagend. Auch die Zahl d. Kapselstreifen spricht sehr für diese Hybride, sie beträgt 6—9, gewöhnlich 7—8. Bei Lostorf, bis jetzt einziger Standort in der Schweiz! Ob Schneisingen?

(Fortsetzung folgt).

Botanische Mitteilungen aus Schlesien.

Von E. Figert.

VI.

Epilobium adnatum × montanum.

Am 27. Juli 1890 fand ich gelegentlich einer Reise in das obere Katzbachthal in Kauffung ein Epilobium, welches ich auf den ersten Blick für E. adnatum × montanum erkannte. Die Pflanze stand an der Strasse unfern des Katzbachufers unter den Stammarten, die dort zahlreich zusammen wuchsen. Da mir bisher nicht bekannt geworden, dass diese Kombination schon irgendwo nachgewiesen sei, so gebe ich ihr hiermit den Namen E. silesiacum und beschreibe sie kurz folgendermassen:

Wuchs aufrecht; Stengel 50—60 cm hoch, vom obern Drittel an aufrechtästig, stielrund, unterwärts rotbraun und kahl, oberwärts grün und mehlig-kurz-weichhaarig. Die von den Blättern herablaufenden Linien sind nur oberwärts deutlich, in der Mitte des Stengels nur noch sehr undeutlich sichtbar; Blätter eilanzettlich, an der Basis verhältnismässig breit, zugespitzt, ziemlich gross, hellgrün, kurz gestielt, die untern zuweilen fast sitzend, die obern mehr oder weniger länger gestielt, ganz unregelmässig tief-gezähnt-gesägt mit verlängerten Zahnspitzen, bis zur Mitte des Stengels gegenständig, weiter nach oben alternierend; Kapseln gleichmässig kurz-weichhaarig: Kelchblätter lanzettlich, ziemlich spitz; Blüten ziemlich gross, fast wie bei montanum, rosapurpurn; Narbenäste nur teilweise gesondert; Samen meist verkümmert.

Ich fand von dieser Kombination nur einen kräftigen Stock mit 5 Stengeln, obwohl die Stammarten dort zahlreich zusammenstehen und gilt dies als Beweis, dass der qu. Bastard sehr selten vorkommen dürfte.

Liegnitz, im März 1891.

Beitrag zur Flora von Serbien, Macedonien und Thessalien.

Von Dr. Ed. Formánek, k. k. Professor in Brünn.

(Forts. von No. 4, 5 S. 76 d. Jahrg.)

3) R. Austriaca Crantz f) stenotricha Borb. l. c. 371. variatio: foliolis basi subcordatis, sepalis brevibus an-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Deutsche botanische Monatsschrift

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: 9

Autor(en)/Author(s): Figert E.

Artikel/Article: Botanische Mitteilungen aus Schlesien 88